

Weiterbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern

Prüfung: **Geprüfte/-r Versicherungsfachwirt/-in**

Themenbereich: **Kapitalanlage und Controlling**

(§ 6 Abs. 4)

Lösungshinweise: **23. April 2008**

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

IHK ■ Die Weiterbildung

Aufgabe 3

Das Versicherungsunternehmen Bonn Allgemeine steht vor der Aufgabe, seinen Bestand an Kopierern komplett zu erneuern. Dabei bestehen die folgenden Alternativen:

– Variante 1:

Kauf neuer Kopierer zum Gesamtpreis von 250.000 € bei Inzahlungnahme der alten Kopierer zum Preis von 50.000 €. Nach der geplanten Nutzungsdauer von zehn Jahren wird seitens des Lieferanten zugesagt, die Altgeräte zum Preis von 100.000 € zurückzunehmen. Es ist mit jährlichen Wartungskosten von 5.000 € zu rechnen.

– Variante 2:

Verschrottung der alten Geräte und Leasing ähnlicher Geräte mit einer jährlichen Rate von 3.000 €, die die Wartungskosten durch den Leasinggeber bereits beinhaltet. Bei Installation der Kopierer ist eine Kautions von 50.000 € zu stellen, die bei normaler Abnutzung der Kopierer am Ende der Nutzungsdauer von ebenfalls zehn Jahren in voller Höhe, aber unverzinst zurückgezahlt wird.

Die Unternehmensleitung möchte wissen, welche Alternative unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten vorzuziehen ist.

- a) Berechnen Sie die Vorteilhaftigkeit der beiden Varianten mithilfe der Kostenvergleichsrechnung unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Opportunitätskosten. Gehen Sie dabei von einem Kalkulationszinssatz von 5 % aus. (8 Punkte)

Geben Sie nach der Berechnung eine Empfehlung für die Auswahlentscheidung ab und begründen Sie diese.

- b) Nach Abschluss der Berechnung der Vorteilhaftigkeit tritt die Tatsache in den Vordergrund, dass die Kopierer über die Eigennutzung hinaus auch von Mietern mitgenutzt werden können und sich dadurch zusätzlich periodische Nettoeinnahmen von 37.500 € bei Variante 1 und 11.500 € bei Variante 2 erzielen lassen. Die Geschäftsleitung hält nun die Entscheidung auf Basis der Kostenvergleichsrechnung nicht mehr für angemessen und möchte, dass eine Rentabilitätsvergleichsrechnung durchgeführt wird.

Berechnen Sie die jeweiligen Rentabilitäten auf Basis des durchschnittlich gebundenen Kapitals und geben Sie eine neue Empfehlung mit entsprechender Begründung ab. (8 Punkte)

- c) Welche Variante würden Sie auf Basis einer Gewinnvergleichsrechnung empfehlen? Begründen Sie Ihre Aussage. Nennen Sie ein Kriterium zur Entscheidung für die Anwendung der Gewinnvergleichsrechnung oder der Rentabilitätsvergleichsrechnung. (4 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 3

(Lz./Tax.: 53/2, 54/2, 55/2)

20 Punkte

a)

	Variante 1 €	Variante 2 €
laufende Kosten	5.000	3.000
Abschreibung	10.000	0
Opportunitätskosten	7.500	2.500
gesamt	22.500	5.500

Die Anwendung der Kostenvergleichsrechnung ergibt eine periodische Kostenbelastung von 22.500 € bei Variante 1 und 5.500 € bei Variante 2 (vgl. Tabelle). Variante 2 ist also der geringeren periodischen Kosten wegen vorzuziehen.

(8 Punkte)

b) Stellt man die periodischen Nettoeinnahmen beider Varianten den jeweiligen gesamten periodischen Kosten gegenüber, so ergibt sich ein periodischer Gewinn von 15.000 € bei Variante 1 und 6.000 € bei Variante 2. Bezieht man diese Gewinne auf das jeweilige durchschnittlich gebundene Kapital (150.000 € bei Variante 1 und 50.000 € bei Variante 2), so ergibt sich eine Rentabilität von 10 % bei Variante 1 und 12 % bei Variante 2. Variante 2 ist also auch bei Anwendung der Rentabilitätsvergleichsrechnung vorzuziehen.

(8 Punkte)

c) Bei Anwendung der Gewinnvergleichsrechnung ist Variante 1 vorzuziehen, vgl. Lösungshinweis b). Die Ergebnisse der beiden Varianten sind stark beeinflusst von den unterschiedlich hohen Opportunitätskosten. Ein Kriterium für die Auswahl der Investitionsrechnungsmethode könnte daher die Sicherheit der Zinsannahme sein.

(4 Punkte)

Aufgabe 4

Zwischen den Finanzinvestitionen 1 und 2 mit dem gleichen Kapitaleinsatz von 100.000 € zum Zeitpunkt 0 soll die vorteilhaftere ausgewählt werden.

Als Controller des Unternehmens erhalten Sie von der Geschäftsleitung den Auftrag, dies sowohl mit der Kapitalwertmethode als auch mit der internen Zinsfußmethode zu überprüfen.

Ende des Jahres	Rückfluss (Zeitwert)	
	Investition 1	Investition 2
1	100.000 €	30.000 €
2	10.000 €	20.000 €
3	20.000 €	90.000 €

Berechnen Sie die Vorteilhaftigkeit der beiden Varianten zum einen mithilfe der Kapitalwertmethode, zum anderen mithilfe der internen Zinsfußmethode.

(20 Punkte)

Für die Kapitalwertmethode ist ein Kalkulationszins von 4 % zu verwenden, als interner Zins ergeben sich bei Investition 1 ca. 22 % und bei Investition 2 ca. 15 %.

Gehen Sie bei der Begründung Ihres Ergebnisses auf die Prämissen für die Anwendbarkeit der beiden Methoden ein.

Aufgabe 5

Unter der Überschrift „Malte Albers Service-AG wächst“ lesen Sie folgenden Textauszug im Wirtschaftsteil Ihrer Tageszeitung:

„... Dieser neue Versicherungskonzern hat im Bereich Kundenservice die Malte Albers Service-AG mit der Entgegennahme von Schadenmeldungen im Privatkundenbereich beauftragt. Sie verfügt derzeit über ein Grundkapital von 300 Mio. €, gestückelt in 100 Mio. Aktien. Zur Finanzierung einer vergrößerten EDV-Anlage werden voraussichtlich 60 Mio. € benötigt. Die Mittel sollen auf dem Wege einer ordentlichen Kapitalerhöhung beschafft werden, wobei an die Ausgabe von 25 Mio. Stückaktien gedacht wird. Der Kurs der alten Aktien beträgt zurzeit 10 €; die jungen Aktien sollen zu 7,50 €/Stück emittiert werden und sind im laufenden Geschäftsjahr bereits voll dividendenberechtigt.“

- a) Beschreiben Sie, wie eine ordentliche Kapitalerhöhung durchgeführt wird. (4 Punkte)
- b) Berechnen Sie das Bezugsverhältnis. (2 Punkte)
- c) Zu welchem Kurs müssen die jungen Aktien mindestens emittiert werden, um die erforderlichen Mittel zu beschaffen? (2 Punkte)
- d) Ermitteln Sie den rechnerischen Wert des Bezugsrechtes. (4 Punkte)
- e) Erläutern Sie einem Altaktionär je zwei Argumente, die (8 Punkte)
- für bzw.
 - gegen
- eine Teilnahme an der Kapitalerhöhung sprechen.

Lösungshinweise Aufgabe 5

20 Punkte

(Lz./Tax.: 19/3)

- a) § 182 ff. AktG: Mind. $\frac{3}{4}$ des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals müssen zustimmen; Anmeldung dieses Beschlusses beim zuständigen Registergericht; Ausgabe der jungen Aktien; Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister → Kapitalerhöhung ist durchgeführt. (4 Punkte)
- b) $\frac{300}{25} = \frac{12}{1}$ (2 Punkte)
- c) 5 € (2 Punkte)
- d)
$$\text{Bezugsrecht} = \frac{\text{Kurs alt}}{\text{Kurs neu} \cdot \text{Bezugsverhältnis} + 1}$$
$$\frac{10,00}{7,50 \cdot 12 + 1} = 0,10 \text{ €}$$
 (4 Punkte)
- e) – für, z. B.:
- Beteiligungsverhältnis bleibt erhalten.
 - Kauf von jungen Aktien zu „günstigem“ Preis
 - volle Dividende für das laufende Geschäftsjahr
- gegen, z. B.:
- Kapital muss aufgebracht werden.
 - Kursverlust (Verkauf der Bezugsrechte zum Ausgleich)
 - sinnvolle/zukunftsorientierte Kapitalerhöhung?

(8 Punkte)